

Neue Kurse an der Volkshochschule

Stralsund. Mehrere Kurse beginnen Montag an der Volkshochschule. Wer Ausdauer für die Anfertigung zarter Spitzen in allen Formen hat, sollte ab 18 Uhr in der Schule Andershof die Technik des Klöppelns kennenlernen. Um 18.35 Uhr beginnt ein Englisch-Grundkurs, in dem besonders auf touristisches Englisch eingegangen wird. „Kosten- und Leistungsrechnung“ heißt es für Interessenten mit Vorkenntnissen in der Buchhaltung ab 18 Uhr. Um 9.30 Uhr wird der Frage „Wie schreibe ich meine Lebensgeschichte?“ nachgegangen. Schreibfreudige, die ihre Erinnerungen für sich selbst oder andere festhalten wollen, lernen, die richtige Form und den passenden Anfang zu wählen. Anmeldung: ☎ 48 23 10.

Schwimmen lernen mit Abschluss

Stralsund. Einen Schwimmenlern-Kurs mit dem Abschluss „Seepferdchen“ bietet das Haus der Familie an. Er beginnt am Montag und findet immer montags und mittwochs zwischen 15 und 16 Uhr statt. Für Kinder, die das Seepferdchen schon erreicht haben, wird ein weiterführender Kurs angeboten, der den Erwerb des Bronze-Abzeichens ermöglicht. Informationen unter ☎ 70 38 75.

Klezmer mit „Kroke“ in der Kulturkirche

Stralsund. Das polnische Trio „Kroke“ gastiert morgen in der Jakobikirche mit Klezmermusik. Das Konzert beginnt 19.30 Uhr. Die Zuhörer erleben eine Musik, die so vielfältig ist wie die osteuropäische Kultur, aus der sie hervorgegangen ist. Karten gibt es im Büro der Kulturkirche (Langenstraße 58), im Service-Center der OSTSEE-ZEITUNG am Apollonienmarkt sowie an der Abendkasse.

Aktuelle Bodenrichtwertkarte erhältlich

Stralsund. Der Gutachterausschuss für Grundstückspreise hat für den Zeitraum 2005/2006 die Bodenrichtwertkarte für den Stichtag 31. Dezember 2006 veröffentlicht. Ab sofort kann diese bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses in der Heiliggeiststraße 63, Zimmer 305, oder unter ☎ 25 35 33 angefordert werden.

Geschädigter nach Verkehrsunfall gesucht

Stralsund. Ein 66-Jähriger hat sich bei der Polizei gemeldet und gab an, dass er am 10. September gegen 18.30 Uhr in der Sarnowstraße mit seinem Auto ein anderes Auto beschädigt habe. Bei Gegenverkehr stieß er kurz zurück und berührte dabei einen parkenden Pkw. Zum geschädigten Fahrzeug konnte er keine Angaben machen. Als er zu Hause Schäden am eigenen Auto feststellte, ging der 66-Jährige davon aus, dass der andere Pkw auch Beschädigungen haben müsste und meldete sich. Nun suchen die Beamten des Verkehrsermittlungsdienstes den Geschädigten. Dieser möge sich in der Böttcherstraße oder unter ☎ 2 89 00 melden.

Kurz notiert

Die CDU-Fraktion der Bürgerschaft lädt am Montag um 17 Uhr zur öffentlichen Sitzung bei der SIC, Rostocker Chaussee, ein.
Ein Outlook-Tagesseminar findet morgen von 8 bis 15 Uhr an der Volkshochschule Grimmen statt. Anmeldung: ☎ 03 83 26/8 00 20.
Der Hanse-Dom ist morgen wegen des Schwimmwettkampfs „Herbstsprint“ nur von 19 bis 23 Uhr fürs öffentliche Baden geöffnet.

Brückenzug

Rügendamm/Ziegelgrabenbrücke: 5.20-5.40 Uhr; 9.15-9.35 Uhr; 17.20-17.40 Uhr.

Wir gratulieren

zum heutigen Geburtstag

Stralsund: Emma Westphal (77), Vogelwiese 12; Ingrid Höfs (71), Pflegeheim „Franziska Tiburtius“.
Franzburg: Eberhard Tornow (71).
Negast: Gerda Pietsch (81), Inge Kossow (76), Irene Utke (72).

OSTSEE-ZEITUNG
Stralsunder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: 206 765
 e-mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de
 Sie erreichen unsere Redaktion:
 Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr, Sonntag: 11 bis 16 Uhr.
 Leiter der Lokalredaktion: Andreas Lindenberg ☎ 03 831/206 756, Redakteure: Elfi Günther (-62), Christoph Hohlfeld (-58), Ines Sommer (-60), Marlies Walther (-61), Jens-Peter Woldt (-57); Volontär: Dennis Jung (-59).
 Verlagshaus Stralsund
 OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Apollonienmarkt 16, 18439 Stralsund
 Öffnungszeiten des Service-Center:
 Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr.
 Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung: Volker Griebenow ☎ 03 831 / 206 740
 e-mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de
 Leserservice: 01 802 - 381 365*
 Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*
 Ticketservice: 01 802 - 381 367*
 Fax: 01 802 - 381 368*
 (*6 Cent/Gespr.)
 Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Mädchen und Jungen feierten gestern den Weltkindertag am Sund



Florian Holzappel versucht mit einem Fußball, eine Pyramide aus Blechdosen umzuschießen. Foto: I. E.

Großes Fest auf der Reiferbahn

Stralsund. Das Netzwerk der evangelischen Einrichtungen in der Frankenvorstadt lud gestern zum ersten Straßenfest in der Reiferbahn ein. „Dazu gehören der evangelische Kindergarten Eden, die Jona-Schule, der Hort, der Jugendklub Today und das kreisdiakonische Werk“, erklärt Anett Kindler. „Es liegt uns am Herzen, die Frankenvorstadt mit Leben zu erfüllen, deshalb nahmen wir den Weltkindertag zum Anlass für dieses Fest.“

Neben Flohmarkt, Kuchen von den Eltern und Großeltern gebacken und Bratwurst, gab es viele Überraschungen. Richtig toll genutzt wurde auch der Kinderspielplatz. Den will das Netzwerk künftig pflegen.

Florian Holzappel hatte gestern viel Spaß beim Dosen wegschie-

ßen mit dem Fußball. Zuvor hatte der Zehnjährige einen Fußball gewonnen. „Wir sind eine Hausgemeinschaft der Fritz-Reuter-Straße, haben uns gemeinsam mit den Kindern auf den Weg gemacht und freuen uns sehr über das Fest. Das sollte es öfter geben“, fand Sandra Seifke.

Das Essen und Trinken gab es für die Mädchen und Jungen gratis. Die Getränke und die Zelte sponserte die Stralsunder Brauerei. Zum Mitmachen luden unter anderem die Trommelschule von Jens Riedel und der Zirkus „Tutti“ von der Insel Rügen ein. Wer wollte, konnte sich aus einer zurechtgeschnittenen Teppichrolle selbst ein Trommel zusammenbasteln, wie es zum Beispiel die sechsjährige Jessica tat.

INES ENGELBRECHT



Rabe hatte Glückstag

Bernd Rabe heißt der glückliche Gewinner der gestrigen Aktion des NDR und der OSTSEE-ZEITUNG „Frühstückshit“. Die 1000 Euro teilt der Vorruchständler mit der Familie. Die OZ gratuliert herzlich. Foto: J. S.

Bäumchen für jedes Baby auf dem Campus

Von DOREEN BREITENFELDT

Stralsund. Es gibt derzeit 29 Kinder, die man als Kinder der Fachhochschule bezeichnen könnte. Kleine Mädchen und Jungen, die im vergangenen oder auch in diesem Jahr geboren wurden und deren Eltern entweder an der FH Stralsund studieren oder arbeiten.

Für jedes dieser Babys wurde gestern während des ersten Kinder- und Bäumchenfestes auf dem Campus ein Obstbäumchen gepflanzt. Ein Zeichen: Die Bäume sollen das Wachstum, die Entwicklung und die gezielte Förderung des Nachwuchses darstellen, heißt es.

Dass ihr Kind nun symbolisch auf dem Gelände der FH verankert ist, findet die 26-jährige Vilma Zeidler gut. Für Sohn Phillip Mattes – am 4. April dieses Jahres zur Welt gekommen – steht nun ein Apfelbaum der Sorte Ontario gleich neben dem Maschinenbaugebäude. Für das Pflanzen zuständig waren Ingrid Hoffmann und Dr. Wolfgang Weiß. Sie vertreten Landtagsabgeordnete Marianne Linke (Die Linke) als Sponsorin, die gestern in Schwerin eine Rede halten musste.

Vilma Zeidler studiert Betriebswirtschaftslehre (BWL). Hochschwanger ging sie zu den Vorlesungen. „Man passt rein in die Hörsäle“, sagt die gebürtige Dresdnerin, aber mächtig eng sei es schon gewesen.

Ihren Freund – Phillips Vater – lernte sie ebenfalls an der FH kennen. Karsten Rittner studierte Wirtschaftsingenieurwesen.

Dass sich Paare auf dem Campus finden, ist alles andere als selten. Sich hier kennen gelernt haben auch Karina Schlieffe und Henning

Für 29 Mädchen und Jungen, die in den vergangenen Monaten geboren wurden, steht jetzt ein Obstbaum auf dem Gelände der Stralsunder Fachhochschule.



Dr. Wolfgang Weiß und Ingrid Hoffmann, Wahlkreismitarbeiter von Marianne Linke, pflanzen einen Baum für Phillip Mattes Zeidler (Mitte). Fotos (2): D. B.



Moritz Kröger (4) probiert mit Martin Füssel, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH, den Rennwagensimulator aus. Schwesterchen Marike schaut zu.

Kröger, als sie von 1995 bis 1999 BWL beziehungsweise Maschinenbau studierten. Mit ihren beiden Kindern Marike (2) und Moritz (4) besuchten sie gestern ebenfalls das Fest, zu dem anlässlich des Weltkindertages eingeladen worden war. Die beiden Kleinen waren gut beschäftigt: Martin Füssel, wissenschaftlicher Mitarbeiter, fuhr mit ihnen auf dem von ihm entwickelten Rennwagensimulator.

Als die Idee entstand, für jedes FH-Kind des vergangenen Jahres ein Bäumchen zu pflanzen, dachte noch niemand daran, dass es fast 30 sein würden, gab die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Gudrun Falkner, zu. „Wir waren selber überrascht.“

Als Sponsoren engagierten sich Politiker, Professoren, ein Baumarkt, das Studentenwerk Greifswald und zahlreiche Privatleute: Sie gaben das Geld für die vielen kleinen Bäumchen – darunter Kirsche, Quitte, Pfirsich und Birne – die in den kommenden Jahren bei Kindertagsfesten natürlich weiteren Zuwachs bekommen sollen.

Spende für internationale Kontakte

Stralsund. Ohne finanzielle Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen: Für ein Jugendcamp der Adolph-Diesterweg-Europaschule, zu dem sich Jugendliche aus Polen, Bulgarien und von der Stralsunder Schule getroffen hatten, spendete der Förderverein des Lions Clubs 500 Euro. Das Geld trug mit dazu bei, dass die Schüler vier gemeinsame Tage auf Ummanz verbringen und „mit künstlerischen Mitteln“, wie Schulleiter Wolfgang Pehlke es nannte, ein Programm erarbeiteten, in dem es um den Weg von der Geburt bis zum Erwachsenwerden geht. „Das war

wirklich toll, das war sehr anspruchsvoll.“

Das Geld kam also daran, wo es unbedingt benötigt wurde – zur Freude des Lions-Club-Vorsitzenden Peter Friesenhahn und seiner Mitstreiterin Marlies Franke. Überzeugt hatte den Lions Club, dass die Schule seit mehreren Jahren Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten zusammenbringt und mit ihnen das Thema Europa nicht nur diskutiert, sondern praktiziert und lebt. Während der feierlichen Scheckübergabe berichtete Wolfgang Pehlke gestern noch einmal von seinen Erfahrun-

gen mit den Mädchen und Jungen: „Egal, aus welchem Land die Jugendlichen kommen – Freude, Sorgen, Ängste sind immer gleich. Schon im Vorjahr hatte der Club das internationale Camp der Schule unterstützt.“

D. BREITENFELDT



Diesterweg-Schulleiter Wolfgang Pehlke, Ingrid Henne-mann, verantwortlich für die Auslandskontakte der Schule, sowie Peter Friesenhahn und Marlies Franke vom Lions Club. Foto: D. B.

Leserpost

Unterstützung für Gospelnacht

Mit einem Dankeschön hat sich U. Maxin im Namen der Mitglieder des Gospelchors „N'Choir for heaven“ an die Redaktion gewandt:

In Vorbereitung der Gospelnacht am vergangenen Sonnabend in der Nikolaikirche hat sich unser Chor viele Gedanken gemacht, wo wir unsere Gäste aus Greifswald, Gristow, Bergen, Rostock und Schwerin zwischen Soundcheck am Nachmittag und Konzert am Abend unterbringen. Dabei war uns der „Goldene Löwe“ eine gro-

ße Hilfe. Uns wurde ein Teil des Restaurants zur Verfügung gestellt, wir durften unseren selbstgebackenen Kuchen mitbringen und bekamen sogar kalte Getränke gesponsert. Der Citti-Mark stellte außerdem frisches Obst zur Verfügung. Dafür unser Dank.

Diabetikertag war ein Erfolg

Auf den 11. Diabetikertag am vergangenen Samstag blickt Angelika Grubert von der Selbsthilfegruppe Diabetes zurück: Der Tag stand unter den Themen „Diabetes und Augen“ sowie „In-

sulinpumpen und ihr Einsatz bei Diabetes“. Unsere Referenten waren Oberärztin Dr. Herfurth von der Uni-Augenklinik in Greifswald sowie Schwester Kathrin vom Klinikum Karlsburg.

Die Vorträge waren interessant, informativ und vermittelten so manche Neuerung. Das Interesse der Gäste war wieder sehr groß, und so wurden viele angeregte Gespräche geführt. Zum Gelingen des Tages haben auch die Bernstein-Apotheke, mehrere Pharmazien sowie die Optikerin Frau Köster beigetragen. Dafür ein Dankeschön. Das von unserer Gruppe gefertigte Buffet rundete den Tag ab.

Frauentreff ist Geheimtipp

Über den Frauentreff „Sundine“ in der Ossentreyerstraße schreibt Helga Ihrke: Der Frauentreff ist ein Geheimtipp für die Frauen, die Gemeinschaft und Gleichgesinnte suchen. Das absolute Highlight ist die wöchentliche Frühstücksrunde. Wir freuen uns stets auf dieses Treffen. Da wir uns alle schon länger kennen, gibt es immer wieder viel zu erzählen, Meinungen auszutauschen oder man holt sich Rat von anderen Frauen. Einmal im Monat werden frauenspezifische

Themen angesprochen und diskutiert. Es gibt viele Angebote wie zum Beispiel Buchlesungen, Stadtführungen, Mal- und Keramikzirkel, Fremdsprachenkurse, Gesundheitsvorträge sowie Mutter-Kind-Kontaktrunden und vieles mehr.

Leider müssen wir in letzter Zeit Diskussionen um den Fortbestand dieser Einrichtung verfolgen. Es heißt, die Stadt wolle kein Geld mehr bereitstellen. Das würde das Aus der „Sundine“ bedeuten und Unmut bei vielen Betroffenen auslösen. Kann sich eine moderne Gesellschaft derartige Rückschritte leisten? Wir sagen: Soweit darf es nicht kommen!